

Samstag, **13. Juni** 2026, *Schwälmer Allgemeine / Schwalm-Eder-Sport*

AUFSTIEGSRUNDE

Der Vorsprung reicht aus FSG siegt 2:0, doch Riebelsdorf geht in die Kreisoberliga hoch



Es ging noch mal richtig zur Sache: Paul Klippert (links) vom SC Riebelsdorf und Paul Graf von der FSG Chattengau-Metze liefern sich hier ein Kopfballduell um den Ball. © Foto: Bernd Krommes

Niedenstein – Es war mit 400 Zuschauern ein würdiger Rahmen in Niedenstein – doch für die FSG Chattengau/Metze reichte es am Ende nicht. Mit einem 2:0 (2:0)-Heimsieg im Rückspiel der Aufstiegsrunde brachte die FSG den SC Rot-Weiß Riebelsdorf zwar an den Rand des Ausscheidens, konnte die 1:4-Niederlage aus dem Hinspiel aber nicht mehr wettmachen.

Während die Gäste den Aufstieg in die Kreisoberliga bejubelten, bleibt Chattengau/Metze auch in der kommenden Saison A-Ligist. „Es ist sehr bitter, aber daraus müssen wir lernen und gestärkt zurückkommen“, erklärte FSG-Spielertrainer Paul Graf und fügte an: „Vor der Pause haben wir einige Hochkaräter zum 3:0 liegen lassen. Nach dem Seitenwechsel waren wir müde, gegen die tief stehenden Gäste zu statisch, haben zu viele Fehlpässe gespielt und den Ball nicht mehr gut laufen lassen.“ Von Beginn an bestimmte die FSG das Geschehen. Die Gastgeber schnürten Riebels-

dorf in der eigenen Hälfte ein und belohnten sich durch frühe Treffer von David Teichrib (4.) und Steven Liehr (20.) mit einer 2:0-Führung. Die Gäste wirkten in der Anfangsphase nervös, fehleranfällig, und fanden kaum Zugriff auf die Partie. Chatengau/Metze präsentierte sich dagegen zweikampfstark, aggressiv und mit deutlich mehr Tempo im Spiel nach vorn. Weitere gute Chancen durch Burkay Tiryaki (7.), Danils Lukjanovs (8., 26.) und Paul Graf (38.) blieben jedoch ungenutzt.

Nach dem Seitenwechsel zeigte sich Riebelsdorf stabiler. In der Schlussphase sorgte primär Lukjanovs mit seinen gefährlichen Hereingaben nochmals für Gefahr, doch der dritte Treffer wollte nicht mehr fallen. So blieb es beim 2:0 der FSG. Als Schiedsrichter Tom Bartholmai die Partie um 20.54 Uhr beendete, kannte der Jubel beim SC Rot-Weiß Riebelsdorf keine Grenzen: Nach 34 Jahren kehren die Rot-Weißen in die Kreisoberliga zurück. „Aufgestie-

gen sind wir letztlich durch unsere Leistung im Hinspiel. Am Ende wurde es noch einmal eng und war sicherlich auch etwas glücklich“, sagte SC-Trainer Sebastian Kämpfer.

BERND KROMMES